

Pressemitteilung

07. November 2011

Auch wir sind praktisch Erstsemester Pädagogische Hochschule Heidelberg begrüßt ihre neuen Studierenden im Wintersemester 2011/2012

Nachdem die Pädagogische Hochschule Heidelberg mit über 6.500 Bewerbern einen neuen Rekord aufgestellt hat, begrüßt die Hochschule nun zum Wintersemester 2011/2012 rund 750 neue Studierende. Die PH Heidelberg bietet insgesamt 723 Studienplätze im 1. Semester an, davon 95 für die beiden Bachelor-Studiengänge „Frühkindliche und Elementarbildung“ sowie „Gesundheitsförderung“. Weitere 50 Studierende wurden in höhere Semester aufgenommen. Trotz der erwarteten hohen Anzahl an Mehrfachbewerbungen für das 1. Semester und einem damit nicht vorhersagbaren Annahmeverhalten der StudienbewerberInnen konnte die Hochschule alle verfügbaren Studienplätze in den verschiedenen Studiengängen voll besetzen. Erstmals seit Jahren ist bei der Immatrikulation außerdem die Anzahl der Männer gestiegen: Lag die Zahl männlicher Erstsemester im Wintersemester 2010/2011 noch bei etwa 22 Prozent, sind im aktuellen Wintersemester rund 24 Prozent der neu Immatrikulierten männlich.

284 Studierende, also etwa 38 Prozent, haben sich für das neue Lehramt an Werkreal-/Haupt-/Realschulen eingeschrieben. Beim Lehramt für Grundschulen sind es 191 (26 %) und beim Lehramt Sonderpädagogik 143 (19 %). Die restlichen Studierenden verteilen sich auf die beiden Bachelor-Studiengänge sowie auf das Aufbaustudium „Sonderpädagogik“, für das erstmals ein Auswahlverfahren durchgeführt werden musste.

Das neue Semester startete an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg erneut mit der Erstsemesterwoche, die von Studierenden zusammen mit der Hochschule organisiert wird: Die erste Semesterwoche stand dabei ganz im Zeichen der Lehramtsreform. So wurden die StudienanfängerInnen zum Beispiel ausführlich über die neuen Strukturen und Besonderheiten des Lehramtes 2011 informiert.

Prof. Dr. Gerhard Härle, Prorektor für Studium, Lehre und Medienentwicklung an der PH Heidelberg, zu den neuen Strukturen: „Wir begrüßen die Reform ausdrücklich. Das neue Lehramt hat das Potenzial, die Schullandschaft in Baden-Württemberg nachhaltig positiv zu verändern.“ Gleichzeitig bat er die Studierenden um Geduld: „Auch wir Lehrenden sind in Bezug auf die neuen Lehrämter praktisch Erstsemester. Wir konnten uns in den letzten Wochen zwar auf die Umstellung vorbereiten, aber viele Fragen werden sich sicherlich erst im

Laufe der Zeit ergeben.“ Härle wünschte sich daher von den Studierenden, „dass wir gemeinsam nach Lösungen suchen“.

Das Team „Lehramt 2011“ rund um den Prorektor bleibt deshalb weiterhin bestehen und fordert die Studierenden explizit auf, in Kontakt mit den Lehrenden zu treten. „Das Heidelberger Profil legt großen Wert auf eine persönliche Feedback-Kultur zwischen Lehrenden und Studierenden“, erklärte Härle. Das Profil ist ferner konsequent auf die Eigen- und Mitverantwortung der Studierenden ausgerichtet: „Gerade als zukünftige Lehrerin bzw. als zukünftiger Lehrer ist es wichtig, sich seiner sozial Verantwortung bewusst zu sein und eigenverantwortlich handeln zu können. Und wo kann man das besser lernen, als im ‚geschützten Rahmen‘ eines Studiums“, so der Prorektor weiter.

Ganz im Sinne der sozialen Verantwortung hatten sich auch im Wintersemester 2011/2012 wieder Studierende höherer Semester bereiterklärt, die Erstsemester bei der Erstellung ihrer Stundenpläne zu beraten: Diesen Service nahmen dann auch etwa 70 Prozent der neu Immatrikulierten in Anspruch. Die TutorInnen waren im Voraus durch das „Lehramt 2011“-Team ausführlich zu den neuen Strukturen der Lehramtsstudiengänge geschult worden und gaben ihr Wissen dann in insgesamt über 100 Stunden Einzelberatung an alle Interessierten weiter. „Diese Beratung hat sich bereits in der Vergangenheit bewährt und war gerade in diesem Semester mit der Einführung des Lehramts 2011 ein wichtiger Bestandteil in der Studieneingangsphase“, erklärte Professor Härle und betonte dankbar: „Die studentischen TutorInnen waren exzellent vorbereitet und hoch engagiert in der Beratung der neuen Peers – und das, obwohl sie das neue Lehramt gar nicht selbst studieren.“

Die Pädagogische Hochschule freut sich nun auf ein spannendes Semester und die Zusammenarbeit mit allen Studierenden. Insgesamt werden an der Hochschule übrigens über 4.300 Studierende von etwa 200 hauptamtlich Lehrenden bzw. Lehrbeauftragten unterrichtet.

Das Lehramt 2011

Die Lehrerbildung ist nun in drei neue Studiengänge – Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Werkreal-/Haupt-/Realschulen sowie Lehramt Sonderpädagogik – gegliedert. Damit einhergehend erhöht sich die Dauer des Studiums auf acht Semester für das Primar- und das Sekundarlehramt bzw. neun Semester für die Sonderpädagogen.

Außerdem liegt ein neuer Schwerpunkt auf den „Kompetenzen“. Gerade durch diese neue Ausrichtung verändert sich der Blick auf die Lehre: An die Stelle der Studienorganisation nach den Inhalten, die unter bestimmten Fachperspektiven wichtig sind, steht nun die Frage im Mittelpunkt, was die Studierenden am Ende ihrer Ausbildung wissen und können sollten, um optimal auf den Beruf des Lehrers/der Lehrerin vorbereitet zu sein.

Das neue Lehramt ist überdies – neben der bekannten Einteilung in Semester – in insgesamt drei Studienstufen aufgeteilt. Auch wird nicht mehr in Semesterwochenstunden gerechnet, vielmehr wird die Studienleistung jetzt in sogenannten Creditpoints (auch: ECTS-Punkte) erfasst.

Eine weitere Neuheit ist die veränderte Struktur der Pflichtpraktika: So findet zum Beispiel etwa in der Mitte des Studiums ein „Integriertes Semesterpraktikum“ statt, bei dem die Studierenden rund 14 Wochen aktiv an allen Bereichen des Schulalltags teilhaben.

Fragen zu den Immatrikulationszahlen beantwortet Ihnen gerne:

Andreas Reuther

Leiter Studienbüro

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Tel.: +49 6221 477-120

E-Mail: reuther@vw.ph-heidelberg.de



Kontakt für die Medien:

Verena Loos

Presse & Kommunikation

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Tel.: +49 6221 477-671

E-Mail: presse@vw.ph-heidelberg.de



...::: Das 13. Heidelberger Dienstagsseminar
Vielfalt gestalten - Potenziale nutzen
Informieren Sie sich jetzt unter www.ph-heidelberg.de

Weitere Informationen zur Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie
Bildmaterial finden Sie hier: www.ph-heidelberg.de